

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Lehr-Gegenstände

[urn:nbn:de:bsz:31-291112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291112)

III.

Lehr-Gegenstände.

SEXTA.

Klassenvorstand: Professor Emlein.

Religion, katholisch. Katechismus (mittlerer): I. Hauptstück. Beichtunterricht. Einübung der wichtigsten täglichen Gebete. Biblische Geschichte. A. T.: Von der Schöpfungsgeschichte bis zur Errichtung des Königthums. Wöchentlich 2 Stunden. Oberle.

Religion, evangelisch. Lieder: Nr. 161, 293, 484, 491, 309, 313, 271, 175, 210, 119, 27, 291, 163, 145. Biblische Geschichte: Neues Testament bis zum Tod Jesu. Katechismus: die 3 Hauptstücke; sämmtliche Sternsprüche; die für diese Altersstufe bestimmten Sprüche des neuen Katechismus S. 4—20. Die leichtern Abschnitte der älteren Kirchengeschichte. Liederkunde. Biblische Geographie. Bibellesen: Evang. Marci, Kap. 1—3. Choralgesang. Wöchentlich 2 Stunden, gemeinschaftlich mit Quinta. Glock, Schrader, Ludwig.

Religion, altkatholisch. Kapitel 1—6 nach dem vorgeschriebenen Katechismus. Biblische Geschichte. Wöchentlich 2 Stunden, gemeinschaftlich mit Quinta. von Kiss.

Deutsche Sprache. Lesen und Nacherzählen. Lernen von Gedichten (Lesebuch von Hiecke). Wöchentliche Diktate. Das Nothwendigste der deutschen Grammatik im Anschluss an die lateinische. Trojanischer Sagenkreis. Wöchentlich 4 Stunden. Emlein.

Lateinische Sprache. Regelmässige Formenlehre bis zum Deponens (incl.). Memoriren von Ostermanns Vocabularium, Uebersetzen aus dessen Uebungsbuch. Seit Weihnachten Extemporalien. Wöchentlich 9 Stunden. Emlein.

Rechnen. Das dekadische Zahlensystem. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Uebungen mit Decimalzahlen. Wöchentlich 4 Stunden. Löser.

Naturgeschichte. Im Winter Beschreibung einzelner Thiere, im Sommer einiger einheimischer Pflanzen. Letztere wurden getrocknet und eingelegt. Wöchentlich 2 Stunden. Emlein.

Geographie. Vorbegriffe. Uebersichtliche Beschreibung der fünf Erdtheile. Wöchentlich 2 Stunden. Finck.

Kalligraphie. Die deutsche und lateinische Schrift. Wöchentl. 2 St. Finck.

Zeichnen. Zeichnen von geraden Linien, von geradlinigen und krummlinigen Figuren, einfachen Blattformen und Verzierungen mit Bleistift, nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Wöchentlich 2 Stunden. Meining.

Singen. Kenntniss der Notenschrift und der einfachen Taktverhältnisse. Treffübungen der leichteren Intervalle innerhalb einer Oktave. Zweistimmige Lieder aus Albert's „Deutsche Lieder für Schule und Haus“. Wöchentlich 2 Stunden. Göller.

Turnen. Leichte Marschübungen, Schwenkungen und Reihungen; leichte Arm- und Beinübungen, Rumpfübungen; verschiedene Hüpfarten. Gerätheturnen am Barren, an den Leitern, am Klettergerüste, am Sprungkasten. Wöchentlich 2 Stunden. Keller.

QUINTA.

Klassenvorstand: Professor Pielmann.

Religion, katholisch. Katechismus (mittlerer): II. Hauptstück (I. Hauptstück repetirt).
Biblische Geschichte: das alte Testament ganz. Wöchentlich 2 Stunden. (Der Unterricht für
sämmliche Erstcommunicanten wurde in wöchentlich 2 besonderen Stunden von Weihnachten
bis zum Weissen Sonntag ertheilt.) Oberle.

Religion, altkatholisch und evangelisch. (Vergleiche Sexta.)

Deutsche Sprache. Der einfache Satz und das Wesentlichste über den zusammen-
gesetzten nach Wendt's Grundriss. Interpunktion. Lesen der deutschen Sagen und Geschichten
in Hiecke's Lesebuch. Memoriren und Vortrag von Gedichten. Erzählungen aus der grie-
chischen Sagengeschichte. Diktate und kleinere Aufsätze. Wöchentl. 4 St. Finck.

Lateinische Sprache. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre nach Ellendt-
Seyffert. Memoriren von Ostermann's Vocabularium für Quinta. Uebersetzen aus Ostermann's
Uebungsbuch, mit Einschluss der 12 syntaktischen Regeln. Wöchentliche Extemporalien.
Wöchentlich 8 Stunden. Pielmann.

Französische Sprache. Ploetz' Elementargrammatik, Lektion 1—65. Wöchentliche
Extemporalien. Wöchentlich 4 Stunden. Emlein.

Rechnen und geometrische Formenlehre. a) Wiederholung der Decimalbrüche. Das
Zerlegen der zusammengesetzten Zahlen in ihre Primfactoren. Aufsuchen sämmtlicher Theiler
einer Zahl. Kennzeichen der Theilbarkeit der Zahlen. Bruchlehre. Einfache Regel de tri.
b) Von den Raumgrössen. Die Linie, ihre Lage und Richtung. Von den Winkeln und
geradlinigen Figuren. Fundamental-Construktionen. Wöchentlich 4 Stunden. Löser.

Naturgeschichte. Beschreibung und Vergleichung von Thieren und Pflanzen. Anleitung
zur Anlage eines Herbariums. Wöchentlich 2 Stunden. Löser.

Geographie. Baden und das deutsche Reich. Anfänge im Kartenzeichnen. Wöchent-
lich 2 Stunden. Finck.

Kalligraphie. Die deutsche und lateinische Schrift. Wöchentl. 2 St. Finck.

Zeichnen. Uebungen wie in Sexta. Zeichnen von Körpern und Körpergruppen, ein-
fachen Ornamenten und Blumen in Umrissen und leichten Landschaften. Wöchentlich 2 St.
Meining.

Singen. Kenntniss sämmtlicher Taktarten. Uebungen im Treffen der schwierigeren
Intervalle innerhalb anderthalb Oktaven. Kenntniss der Durtonarten bis zu drei Versetzungs-
zeichen. Dreistimmige Lieder aus den bei Quarta verzeichneten Gesangheften. Wöchentlich
2 Stunden. Göller.

Turnen. Marschübungen, Schwenkungen und Reihungen; Stabübungen. Geräte-
übungen wie in Sexta. Wöchentlich 2 Stunden. Keller.

QUARTA.

Klassenvorstand: Professor Dr. Sitzler.

Religion, katholisch. Katechismus (mittlerer): III. Hauptstück (I. Hauptstück repetirt). Biblische Geschichte: Das neue Testament ganz. Die religiösen Gebräuche der Israeliten. Die Propädeutik der A. T. Sakramente. Wöchentlich 2 Stunden. Oberle.

Religion, altkatholisch. Katechismus: 5., 7. und 8. Hauptstück. Biblische Geschichte: Ausgewählte Stücke aus dem alten und neuen Testament. Einleitung in die Schriften des alten und neuen Testaments. Geographie von Palästina. Wöchentlich 2 Stunden, gemeinschaftlich mit den Schülern der obern Klassen. (Der Communionunterricht wurde in besonderen Stunden ertheilt.) von Kiss.

Religion, evangelisch. Sämmtliche vorgeschriebene Lieder nebst Liederkunde. Katechismus: eingehende Erklärung der 3 Hauptstücke; Sprüche des Anhangs. Bibelkunde: nach Zittel's Leitfaden, §§ 1—30. Biblische Geschichte: die Zeit der Apostel vom Tode Jesu bis zum Ende des Paulus. Kirchengeschichte: nach Löhlein's Leitfaden, §§ 1—38 (I. Periode). Wöchentlich 2 Stunden, gemeinschaftlich mit Tertia. Glock. Schrader. Ludwig.

Deutsche Sprache. Lektüre in Hiecke's Lesebuch. Memoriren und Vortrag von Gedichten. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts nebst orthographischen Uebungen. Wöchentlich 2 Stunden. Sitzler.

Lateinische Sprache. Repetition der Formenlehre. Die Hauptregeln über die Casus, Conjunctionen, Acc. und Infin., Participien, Gerundium und Supinum. Dazu die Stücke in Ostermann's Uebungsbuch übersetzt und das Vocabularium memorirt. Gelesen wurde in Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Pausanias, Cimon, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal; im Phaedrus einige ausgewählte Fabeln. Viele Extemporalien. Wöchentlich 9 St. Sitzler.

Französische Sprache. Elementargrammatik von Ploetz: Cursus für Quarta, Lektion 61—112. Repetition der systematischen Elementargrammatik nach dem Schema der Redetheile. Ausgewählte Lesestücke übersetzt und memorirt. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 4 Stunden. Stösser.

Rechnen und geometrische Formenlehre. a) Wiederholung der Bruchlehre. Der Bruchsatz. Procentrechnung mit Anwendung auf Zins, Rabatt, Gewinn und Verlust. Theilungs- und Gesellschaftsrechnungen. b) Berechnung des Flächeninhalts der Figuren. Vom Oberflächen- und Cubikinhalte der Körper. Wöchentlich 3 Stunden. Löser.

Naturgeschichte. Wintersemester: Fortgesetzte Beschreibung der Repräsentanten der wichtigeren Ordnungen des Thierreichs. Die Schmetterlinge. Klassifikation des Thierreichs. Sommersemester: Pflanzenorgane. Die wichtigeren Familien des natürlichen Systems. Das Linné'sche System. Ordnen der eingelegten Pflanzen. Wöchentlich 2 Stunden. Löser.

Geschichte. Geschichte der alten Völker, besonders der Griechen und Römer, bis auf die Völkerwanderung, nach Welter. Wöchentlich 2 Stunden. Sitzler.

Geographie. Europa, ausser Deutschland. Wöchentlich 2 Stunden. Emlein.

Kalligraphie. Fortgesetzte Uebung der deutschen und englischen Schrift. Die Ronde- und die griechische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. Stösser.

Zeichnen. Fortgesetzte Uebung des Auges und der Hand durch Zeichnen von Ornamenten, Landschaften, Blumen und Figuren. Zeichnen nach geometrischen Körpern. Wöchentlich 2 Stunden. Meining.

Singen. Kenntniss sämtlicher Dur- und das Wichtigste von den Molltonarten. Die Elemente aus der Harmonielehre. Drei- und vierstimmige Chöre aus Albert's „Deutsche Lieder“ und Stein's „Liederbuch für Aula und Turnplatz“. Wöchentlich 2 Stunden, gemeinschaftlich mit den Schülern der oberen Klassen. Göller.

Turnen. Schwierigere und zusammengesetzte Ordnungsübungen; Stabturnen. Uebungen am Barren, an den Kletterstangen, am Reck, am Sprungkasten und im Springen. Wöchentlich 2 Stunden. Keller.

UNTER-TERTIA.

Klassenvorstand: Professor Stösser.

a) Humanistische Abtheilung.

Religion, katholisch. Katechismus (grosser): I. Hauptstück. Biblische Geschichte. Einzelne Partien aus dem alten und neuen Testament wiederholt. Die messianischen Prophezeiungen bei den Israeliten und Heiden. Bibelkunde in Verbindung mit der Lektüre der einschläglichen Stellen der hl. Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. Oberle.

Religion, altkatholisch und evangelisch. (Vergleiche Quarta.)

Deutsche Sprache. Lektüre in Hiecke's Lesebuch für mittlere Klassen. Uhandische und patriotische Gedichte gelesen, erklärt, memorirt und vorgetragen. Aufsätze. Wöchentlich 2 Stunden. Büchle.

Lateinische Sprache. Grammatik von Ellendt-Seyffert: Wiederholung der Formenlehre, §§ 102—106, 125—282, 310—314. Uebersetzungen aus Ostermann's Uebungsbuch für Tertia. Wöchentliche Extemporalien, monatliche Exercitien, alle 14 Tage eine Hausarbeit. Lektüre: Caesar, de bello Gall. lib. I und IV. Einige Kapitel memorirt. Wöchentl. 8 St. Stösser.

Griechische Sprache. Formenlehre nach Koch bis § 51 incl. Uebersetzungsstücke des griechischen Elementarbuches von Wesener, I. Thl. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 6 Stunden. Stösser.

Französische Sprache. Ploetz' Schulgrammatik: unregelmässige Verba, Lektion 1—24. Ploetz, lectures choisies: I, 1—45 die ungeraden Nummern. VII. Dialogues, 1 u. 2. Poësie: VIII, 1—6, 12. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 St. Pielmann.

Mathematik. Gleichheit der Winkel, Strecken und Flächen an geradlinigen Figuren. Einiges aus der Kreislehre. Wöchentlich 4 Stunden. Badorff.

Naturlehre. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht und Bewegung tropfbar- und elastisch-flüssiger Körper. Von der Wärme. Wöchentlich 2 St. Löser.

Geschichte. Von Augustus bis zur Reformation. Wöchentlich 2 St. Emlein.

Geographie. Amerika, Australien. Europa wiederholt. Wöchentl. 1 St. Emlein.

Zeichnen. Erweiterung der früheren Aufgaben, dazu Schattirungen in Blei, Kreide und Tusche. Zeichnen nach Modellen. Baumschlagstudien. Wöchentlich 2 St. Meining.

Singen. (Vergleiche Quarta.)

Turnen. Militärische Ordnungsübungen, Stabübungen, Gerätheturnen. Wöchentlich 2 Stunden. Emlein.

b) Realabtheilung.

Religion, deutsche, lateinische und französische Sprache, Mathematik, Naturlehre, Geschichte, Geographie, Zeichnen, Singen und Turnen gemeinschaftlich mit der humanistischen Abtheilung. Getrennt:

Französische Sprache. Diktate. Stilübungen. Retroversionen. Lektüre: kleine Erzählungen, Fabeln, Briefe und zwei leichte Theaterstücke. Wöchentlich 1 St. Pielmann.

Englische Sprache. Degenhardt, I. Cursus, Lekt. 1—45. Das Wichtigste aus der Formenlehre einschliesslich des regelmässigen Verbs mit eingestreuten syntaktischen Regeln. Exercitien und Extemporalien. Mehrere Gedichte gelernt. Wöchentl. 3 St. Finck.

Rechnen. Wiederholung und Erweiterung des arithmetischen Unterrichts. Geschäftsrechnungen. Werthpapiere. Conto-Corrent. Wöchentlich 1 Stunde. Löser.

Chemie. Die wichtigsten Metalloide, Säuren und Basen. Wöchentl. 1 St. Badorff.

OBER-TERTIA.

Klassenvorstand: Professor Dr. Büchle.

a) Humanistische Abtheilung.

Religion, deutsche Sprache, Mathematik, Naturlehre, Geschichte, Geographie, Zeichnen, Singen und Turnen gemeinschaftlich mit Untertertia.

Lateinische Sprache. Wiederholung und Vollendung der Syntax nach Seyffert. Mündliche Uebersetzung aus Ostermann und Haacke. Scripturen ex tempore und nach Text, wöchentlich im Durchschnitt 3 Mal. Ostermann's Vocabular für Tertia. Lektüre: Caesar, de bello gallico III, V, VII mit Auswahl. Ovid, ed. Siebelis 19, 22, 25, 26, 27. Wöchentlich 8 Stunden. Büchle.

Griechische Sprache. Beendigung der Formenlehre nach Koch. Präpositionen. Wesener II übersetzt. Gelesen wurde Xenophon Anab. II. Homer Odys. I, 1—95. Schriftliche Uebungen. Wöchentlich 6 Stunden. Sitzler.

Französische Sprache. Ploetz' Schulgrammatik: Repetition der unregelmässigen Verba (1—24). Lektion 24—46, 58 und das Wichtigste aus der Lehre vom Pronom. Ploetz, lectures choisies: I, 25, 27, 29, 31, 50. II, 2, 4. VII Le Diplomate, comédie en 2 actes par Scribe. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Pielmann.

b) Realabtheilung.

Religion, deutsche, lateinische und französische Sprache, Mathematik, Naturlehre, Geschichte, Geographie, Zeichnen, Singen und Turnen gemeinschaftlich mit der humanistischen Abtheilung. Ausserdem mit Untertertia real. gemeinschaftlich je 1 Stunde **französische Sprache** und **Chemie**. Getrennt:

Englische Sprache. Degenhardt, Lekt. 43—70. Erweiterung der Formenlehre einschliesslich des unregelmässigen Verbs. Syntaktische Regeln über den Gebrauch der Pronomina. Exercitien und wöchentliche Extemporalien. Leichte Uebungen im Sprechen. Memoriren von Gedichten. Wöchentlich 3 Stunden. Finck.

Geometrisches Zeichnen. Anweisung zum Gebrauch der Zeichnenapparate. Die verschiedenen Konstruktionen der Senkrechten und Parallelen. Konstruktionen von Dreiecken und Vielecken aus gegebenen Stücken. Der Kreis mit seinen Berührungsaufgaben. Konstruktion der krummen Linien. Wöchentlich 1 Stunde. Meining.

SECUNDA.

Klassenvorstand: Professor Ziegler.

UNTER-SECUNDA.

a) Humanistische Abtheilung.

Religion, katholisch. Die Glaubenslehre nach Wappler. Das Leben Jesu historisch-pragmatisch und exegetisch zusammengestellt nach den vier Evangelien im griechischen Texte mit besonders eingehender Erklärung des Johanneischen Prologs I, 1—18. Das Wichtigste aus der Bibelkunde. Die Propädeutik des Heidenthums und Judenthums für das Christenthum. Wöchentlich 2 Stunden. Oberle.

Religion, altkatholisch. (Vergleiche Quarta.)

Religion, evangelisch. Bibelkunde: nach Zittel's Leitfaden das alte und neue Testament. Lektüre ausgewählter Stellen des alten und des neuen Testaments. Unterscheidungslehre der evangelischen und katholischen Kirche und Reformationsgeschichte. Wöchentlich 2 Stunden. Glock. Schrader.

Deutsche Sprache. Lektüre: Göthe's Balladen und sonstige Gedichte; Götz von Berlichingen. Maria Stuart. Deklamation: Göthe'sche Gedichte und Stellen aus Maria Stuart. Aufsätze über folgende Themate:

- 1) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Obersekunda, Klassenarbeit.)
- 2) Das Feuer, eine Wohlthat und ein Schrecken für die Menschen. (Untersekunda, Klassenarbeit.)
- 3) Das Treiben der Freier auf Ithaka. (Obersekunda.)
- 4) Die Anfänge des Jugurthinischen Krieges. (Human. Abtheilung.)

- 5) Die Schlacht am Trasumener See. (Realabtheilung.)
- 6) Die Beendigung des Jugurthinischen Krieges durch Marius und Sulla. (Hum. Abth.)
- 7) Der Kampf mit dem Drachen, in Prosa wiederzugeben. (Realabtheilung.)
- 8) Tages Arbeit! Abends Gäste! Saure Wochen! Frohe Feste! (Klassenarbeit.)
- 9) Zwei Römer (Brutus und Torquatus) als Richter ihrer Söhne. (Human. Abthlg.)
- 10) Inhalt des ersten Aktes von Göthe's Götz von Berlichingen. (Realabtheilung.)
- 11) Die Einsetzung des Volkstribunats — nach Livius. (Human. Abtheilung.)
- 12) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schiekt er in die weite Welt. (Realabtheilung.)
- 13) Das Treiben auf einem Jahrmarkt. (Klassenarbeit.)
- 14) Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt.
- 15) Ferro nocentius aurum. (Realabtheilung.)
- 16) Die Decemvirn in Rom — nach Livius. (Human. Abtheilung.)
- 17) Der dritte Akt von Schiller's Maria Stuart: kurze Inhaltsangabe und Bedeutung desselben für den Gang der Handlung. (Klassen-, resp. Examensarbeit.) Wöchentlich 2 Stunden.

Lateinische Sprache. Lektüre: Sallust, bellum Jugurthinum. Virgil, Aen. lib. III, IV, VI, v. 264—901. Livius, lib. II und III. Cicero, or. pro P. Sulla und pro rege Deiotaro, — beide Abtheilungen gemeinsam, 6 Stunden. Grammatik, Unter- und Obersekunda getrennt, je 2 St. wöchentlich: Repetition des grösseren Theils der Syntax. Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. Mündliche und schriftliche Stilübungen nach Süpffe. Mit der Obersekunda ausserdem noch Abschnitte aus Berger's Stilistik und Repetition der Rede Cicero's pro Archia. Wöchentlich 8, resp. 10 Stunden. Ziegler.

Griechische Sprache. Lektüre (II b. und a. gemeinschaftlich). Xenophon, Anab. IV. Herodot VI, 1—51, 94—140. Lysias XII, XVI. Homer. Odyssee 13, 14, 15, 16, 17. Privatim II a, 4, 18, 23, 24. II b, 6, 7. Wöchentlich 4 Stunden. Grammatik II, a: Syntax, Krüger's Grammatik; Scripturen ex tempore und nach Text, mit Benutzung von Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung. II b: Grammatik nach Krüger, § 43—52. Syntaktisches gelegentlich. Scripturen wie in II a. In jeder Abtheilung wöchentlich 2 Stunden. Büchle.

Hebräische Sprache. Partikeln, Präpositionen, Fürwörter, starkes Verbum und Nomen, nach der Grammatik von Nägelsbach. Uebersetzt wurde Metzger Uebungsbuch §§ 1—36. Wöchentlich 2 Stunden. Sitzler.

Französische Sprache. Grammatik: Gebrauch der Zeiten und Modi. Lehre vom Artikel und vom Pronomen. Repetitionen aus der Formenlehre. Lektüre: Süpffe, fr. Chrestomathie, Prosa: II. 10, 13, 14, 17, 18, 19, 20, 21. V. 4. VII. 7, 8, 9, 10, 11, 12. Poësie: I. B. 1, 5, 9. C. 8. II. B. 8, 9, 10, 12. Le Cid par Corneille, Acte 1, 2, 3. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Pielmann.

Mathematik. Aehnlichkeit und Inhalt der Figuren. Geometrische Aufgaben. Lineare Gleichungen mit 2 Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Abschnitte aus der neuern Geometrie. Wöchentlich 4 Stunden. Badorff.

Naturgeschichte. Wintersemester: Mineralogie und Geologie. Sommersemester: Botanik. Allgemeine Bedingungen des Pflanzenlebens. Systemkunde. Bestimmen der Pflanzen. Wöchentlich 2 Stunden. Löser.

Geschichte der Römer bis 476 n. Chr., unter Benutzung von David Müller und Herbst. Wöchentlich 3 Stunden. Büchle.

Singen. (Gemeinschaftlich mit IV, III und I.)

Turnen. (Gemeinschaftlich mit III und I.)

b) Realabtheilung.

Religion, deutsche und französische Sprache, Mathematik, Naturgeschichte, Geschichte, Singen und Turnen gemeinschaftlich mit der human. Abtheilung. Getrennt:

Lateinische Sprache. Lektüre: Livius, lib. XXII, c. 1—50. Repetition der Grammatik. Wöchentliche Extemporalien. Hausarbeiten aus Haacke. Wöchentl. 3 St. Ziegler.

Französische Sprache. Diktate, Stilübungen. Mündliche Uebungen. Lektüre: Le verre d'eau par Scribe und Au coin du feu par Souvestre. Wöchentl. 1 St. Pielmann.

Englische Sprache. a) Grammatik: Sonnenburg, Syntax § 48—73 incl. Uebungen dazu, Lekt. 23—41. b) Lektüre: die im syntakt. Theil Sonnenburg's enthaltene englische Geschichte. Schriftliche Uebersetzungen und wöchentliche Extemporalien. Sprechübungen. Memoriren von Gedichten. Wöchentlich 3 Stunden. Finck.

Mathematik. Algebra. Wiederholungen. Die Proportionen und ihre Anwendung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Wöchentlich 3 Stunden. Löser.

Physik. Das Wichtigste über Magnetismus, Electricität und Wärme. Wöchentl. 1 St. Badorff.

Chemie. Die Elemente und deren wichtigste Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Wöchentlich 2 Stunden. Badorff.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen: Zeichnen von Ornamenten, Figuren und Landschaften in Blei, Kreide und Tuschmanier. Malerische Perspective. b) Darstellender Unterricht. Konstruktion nach der rechtwinkligen Projektionsmethode. Horizontal- und Vertikalprojektion von Punkten, Linien, Flächen und Körpern in verschiedenen Stellungen mit Bestimmung der wahren Grösse aus der Projektion. Körpernetze. Wöchentlich 2 Stunden. Meining.

OBER-SECUNDA.

Die Schüler der Obersekunda haben, **Mathematik** und je 2 Stunden **Lateinisch** und **Griechisch** ausgenommen, sämtliche Lehrgegenstände mit Untersekunda, human. Abtheilung, gemeinschaftlich gehabt.

Mathematik. Textgleichungen. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Wiederholung und Ergänzung der Planimetrie. Trigonometrie. Wöchentlich 4 Stunden. Badorff.

PRIMA.

Klassenvorstand: Der Direktor.

Die Schüler der Unter- und Oberprima haben gemeinschaftlichen Unterricht. Besondere Repetitionen wurden mit den Oberprimanern zu geeigneten Zeiten vorgenommen.

Religion, katholisch und evangelisch. Gemeinschaftlich mit Sekunda.

Deutsche Sprache. Literaturgeschichte der neuern Zeit. Lektüre geeigneter Werke Lessing's, Schiller's, Göthe's. Uebung im Vortrag. Aufsätze: 1) Ein Ausflug nach Schloss Eberstein im Murgthal. 2) In wiefern ist Horaz durch seine Odenpoesie zu dem Ausspruch berechtigt: „non omnis moriar“? (Oberprima.) 3) Woher stammt die Unzufriedenheit der Menschen mit ihrem Schicksal? (Nach Horaz Sat. I. 1. [Unterprima.]) 4) Lessing's Fabeltheorie, nach Inhalt und Form betrachtet. 5) Durch welche Vorzüge zeichnet sich Lessing's Lustspiel „Minna von Barnhelm“ aus? (Klassenarbeit.) 6) Horaz und sein Vater. 7) Homer als Redner. (Nachgewiesen an II. IX, 182—655.) 8) Auf welche Ursachen ist die Entstehung und Ausbreitung der Reformation zurückzuführen? 9) Πάντη γὰρ τεταγμένοι, πειρησόμεθα εἶναι χρηστοί. Herodot IX, 27. Eine Chrie. (Klassenarbeit.) 10) Egmont, eine Charakteristik, nach Göthe. 11) Die Menschen fürchtet nur, wer sie nicht kennt, und wer sie meidet, wird sie bald verkennen. Göthe's Tasso I, 2. (Oberprima, Klassenarbeit.) 12) Es erbt der Eltern Segen, nicht ihr Fluch. Göthe, Iphigenie II, 1. 13) Das Freundschaftsverhältniss zwischen Mäcenas und Horaz. (Abiturientenarbeit.) Wöchentlich 3 Stunden.

Frühe.

Lateinische Sprache. Tacitus: Ann. III und IV, Agricola. Cicero's Briefe mit Auswahl. Horaz: die meisten Satiren und Episteln. Grammatische Repetitionen nebst Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 7 Stunden.

Frühe.

Griechische Sprache. Prosa-Lektüre: Thucydides, lib. VI und VII. Plato. Gorgias. Grammatik: Repetition der zweiten Hälfte der Syntax nach Koch. Schriftliche Arbeiten wöchentlich. Extemporalien im Anschluss an die Lektüre oder Hausarbeiten aus Wendt und Schnelle. Wöchentlich 4 Stunden.

Ziegler.

Poetische Lektüre: Ilias 10—24. Sophokles. Oedipus rex. Wöchentl. 2 St. Frühe.

Hebräische Sprache. Beendigung der Formenlehre. Syntax nach Nägelsbach, § 59—114. Uebersetzt in Metzger's Uebungsbuch § 37—57 und die unpunktirten Stücke. Gelesen: Judic. 1—8. Psalm 1—10. Joel. Wöchentlich 2 Stunden.

Sitzler.

Französische Sprache. Grammatik: Wiederholung der wichtigsten Abschnitte. Extemporalien und Stile. Lektüre: Süpfle, fr. Chrestomathie. Prosa: V. 3, 6. VIII. 6, 13. Poesie: I. B. 2. C. 7. Athalie par Racine. Hernani par V. Hugo. Wöchentl. 2 St. Pielmann.

Mathematik. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Stereometrie und sphärische Trigonometrie. Wöchentl. 3 St. Badorff.

Physik. Hydrostatik. Pneumatik. Optik. Mechanik. Wöchentl. 2 St. Badorff.

Philosophische Propädeutik. Logik. Wöchentlich 1 Stunde. Ziegler.

Geschichte. Die neuere Zeit nach Herbst. Wiederholung früherer Perioden. Geographie. Wöchentlich 3 Stunden. Frühe.

Singen und Turnen. (Vergleiche Sekunda.)